

European News Agency Alliance (EANA) unterstützt CEPIC-Beschwerde gegen Google

20. Mai 2014

Die European News Agency Alliance EANA unterstützt die durch die CEPIC initiierte EU-Kartellbeschwerde gegen Google. Dies gaben CEPIC und EANA am vergangenen Mittwoch in einer gemeinsamen Pressemitteilung bekannt.

Die CEPIC-Beschwerde vor der Europäischen Kommission richtet sich primär gegen die Verwendung nichtlizenzierter Bilder Dritter durch den Suchmaschinen-Konzern Google. Gemeinsam mit der CEPIC unterstützen nunmehr 20 Medien-Organisationen die sogenannte Google antitrust coalition.

Der EANA-Präsident Peter Kropsch, Geschäftsführer der Austria Presse Agentur APA, erklärt in einer gemeinsamen Pressemitteilung: „Die EANA freut sich, die CEPIC-Initiative zur Klärung von Bildrechten unterstützen zu können. Der Handel mit Rechten für Inhalte ist elementar für das Geschäftsmodell von Nachrichtenagenturen. Fast alle News-Anbieter stellen heute auch Bild-Dienstleistungen bereit. Durch die wachsende Nachfrage nach visuellen Inhalten steigt auch die Bedeutung des Bildgeschäfts weiter an. Die EANA ist der festen Überzeugung, dass die nachhaltige Produktion hochwertiger Inhalte im News-Bereich – seien es Texte oder Bilder – einer klaren Rechtssituation bedarf.“

CEPIC-Präsident Alfonso Gutierrez meint: „Wir begrüßen die Entscheidung der EANA, sich der CEPIC in dieser gemeinsamen Initiative zum Schutz der Rechteinhaber in der Lizenzkette anzuschließen. EANA und CEPIC teilen in dieser Angelegenheit die gleichen Ansichten hinsichtlich der Bedeutung des Schutzes visueller Inhalte. Dieser kann nur gewährleistet werden, indem sichergestellt wird, dass alle Bildmedienanbieter fair für ihre Aufwendungen behandelt werden. Wir haben nun die einmalige Möglichkeit, unsere Stimme einer oft unterschätzten Branche zu erheben.“

Im Namen Tausender Fotografen und Bildagenturen hatte die CEPIC am 8. November 2013 eine Wettbewerbsbeschwerde gegen den Konzern Google vor der Europäischen Kommission eingereicht. Die Beschwerde richtet sich im Kern gegen die unautorisierte Nutzung von Bildern Dritter in der Google Suchmaschine und insbesondere in dem Service Google Bildersuche.

Die CEPIC betont:

„Nach der Neugestaltung der Google Bildersuche im Januar 2013 hat sich die Situation noch verschlimmert: Google zeigt nun Bilder in voller Größe und hoher Auflösung in seiner Suche an. Der User bekommt dadurch die Möglichkeit, Bilder direkt aus der Bildersuche herunterzuladen, ohne jemals auf der Ursprungsseite gewesen zu sein.“

„Im Ergebnis lenkt Google die Aufmerksamkeit von den legitimen Rechteinhabern zu seinen eigenen Diensten um und profitiert einseitig von deren Leistungen. Die Bildanbieter werden somit um Ihre Urheberschaft und um die Früchte Ihrer geleisteten Arbeit gebracht.“

„Da Google auf die Umsetzung einer angemessenen technischen Lösung verzichtet, die den Bildanbietern eine bessere Kontrolle ermöglichen könnte, wie ihre Bilder dargestellt werden, sieht die CEPIC Googles Praxis als klaren Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung nach Artikel 102 AEUV.“